



Inhalt

Seite 2

Bericht aus der Sitzung des Stadtrates am 9.9.2021

Einladung zur Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Ostritz-Leuba-Hagenwerder

Seite 3

Bekanntmachung des Zweckverbandes Wasserentsorgung Ostritz-Reichenbach mit den Wirtschaftsplänen 2021 und 2022

Bekanntmachung der Jahresabschlüsse zum 31.12.2020 der städtischen Gesellschaften

Gesprächsabend in der MEWA

Seite 4

Annahme Baum- und Strauchverschnitt

Rohrnetzspülungen

Verabschiedung des Heimleiters Hubertus Ebermann

Seite 5

Ehrenamt jetzt!

»Bunte und globale Modenschau« auf Frühjahr 2022 verschoben

Seite 6

Das »Wir-Denkmal« in St. Marienthal

Seite 7

Notdienste

Ortschronik

Seite 8

Informationen aus Grundschule und Schkola

Seite 10

Vereinshaus Ostritz e.V.

Seite 11

Ostritzer Ballspiel-Club

Seite 12

Neue Pilgerroute für Radfahrer

Seite 13

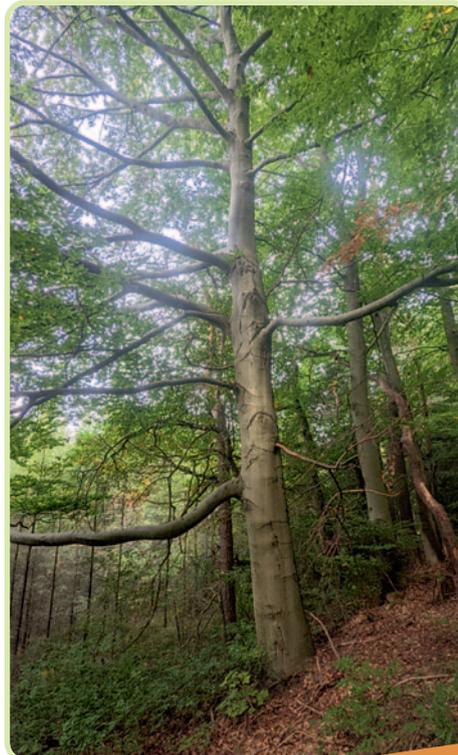
Freiwillige Feuerwehr Ostritz
Kirchennachrichten

Seite 14

Impressum

Seite 15 / 16

Anzeigen



Ein Herbstspaziergang 2021

Amtliche / Öffentliche Bekanntmachungen

Bericht aus der Sitzung des Stadtrates am 9. September 2021

Am Donnerstag, dem 9. September 2021, 19.00 Uhr begrüßte Bürgermeisterin Prange die anwesenden Stadträte und Gäste nach der Sommerpause im Ratssaal (unter Einhaltung der vorgegebenen Hygienevorschriften). Es waren 10 Stadträte und Bürgermeisterin anwesend. Nach der Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit erfolgte im Tagesordnungspunkt 4 durch den Geschäftsführer des Unternehmens IntEgro (Sitz der Gesellschaft in Reichenbach/V.), Herrn Engwicht, die Vorstellung und die Erweiterungsabsichten der Zweigniederlassung am Standort in Ostritz (Gelände ehemalige BMS Stahlbau GmbH). Das Unternehmen erbringt deutschlandweit Leistungen im Schienen- sowie Personenverkehr (Restauration und Aufarbeitung von Schienenfahrzeugen/ Fahrzeugkomponenten) und möchte den Standort in Ostritz weiter festigen.

Im Tagesordnungspunkt 5 erfolgte durch das Immobilienbüro Launer, vertreten durch Frau Zarth, die Vorstellung eines Projekts in Leuba, das die Ausweisung von ein bis zwei Baugrundstücken beinhaltet. Die Mitglieder des Stadtrates nahmen den Sachverhalt zur Kenntnis und bieten Ausgestaltungsvarianten einer durch die Verwaltung vorzubereitenden Entscheidung zur Erarbeitung einer Satzung. Im Tagesordnungspunkt 6 wurde durch die Kämmerin Frau Zölfel die 2. Lesung des Entwurfes Doppelhaushalt 2021/2022 und die Zeitschiene bis zur Festsetzung der Haushaltssatzung vorgestellt. Der Tagesordnungspunkt 7 beinhaltete Informationen über die 1. Änderung des Flächennutzungsplanes, Teilbereich 1: Östliche Innenstadt. Frau Mitter, Sachbearbeiterin im Bauamt, informierte über die eingegangenen Stellungnahmen und die weitere Vorgehensweise. Im Tagesordnungspunkt 8 erfolgten durch sie Informationen zu den aktuellen Ausschreibungsverfahren »Schwimmbadreiner für das MEWA-Bad« und »Außenhautsanierung Steigerturm Feuerwehr Leuba«. Die Mitglieder des Stadtrates gaben vorab einstimmig ihr Votum, Bürgermeisterin Prange zu ermächtigen, den Zuschlag für beide Maßnahmen zu erteilen. Der Tagesordnungspunkt 9 beinhaltete Informationen bezüglich der Abgabe von Stellungnahmen für Bauanträge sowie eingegangene Anträge während der Sommerpause. Bürgermeisterin Prange informierte im Tagesordnungspunkt 10 – Informationen der Verwaltung über:

- die aktuellen Zahlen der Mewa-Bad-Saison:
61 Badetage, 4.156 Besucher (Badöffnung Corona-bedingt erst ab 18.6.2021 möglich);
- die Jahreshauptversammlungen der Freiwilligen Feuerwehr Leuba am 17.9.2021, 19.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Leuba und der Freiwilligen Feuerwehr Ostritz am 24.9.2021, 19.00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Ostritz und über die Stellenbesetzung im Einwohnermeldeamt ab dem 15.8.2021 nach vorangegangener Stellenausschreibung.

Im Anschluss erfolgte der nichtöffentliche Teil, die Sitzung endete gegen 21.00 Uhr.

Die nächste Stadtratssitzung findet am 30.9.2021, 19.00 Uhr im Ratssaal statt.

gez. Prange, Bürgermeisterin

NACHRUF

Wir erhielten die traurige Nachricht,
dass Herr

Gerold Schmacht

am 18. September 2021 verstorben ist.
Gerold Schmacht war von 1990 bis 2009
Mitglied im Stadtrat der Stadt Ostritz.

Mit viel persönlichem Engagement,
Weitsicht, aber auch als aufmerksamer
Mitbürger führte er sein Ehrenamt zum
Wohle der Stadt Ostritz aus.

In ehrendem Gedenken
und guter Erinnerung
im Namen der Stadt Ostritz

Marion Prange, Bürgermeisterin

Ostritz, September 2021

Öffentliche Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Ostritz-Leuba-Hagenwerder

Einladung zur Vollversammlung für das Jagdjahr 2021/2022 der Jagdgenossenschaft Ostritz-Leuba- Hagenwerder

Die Mitglieder der Jagdgenossenschaft Ostritz-Leuba-Hagenwerder werden zur Versammlung der Jagdgenossenschaft am **Mittwoch, 27.10.2021, um 18.30 Uhr in den Ratssaal der Stadtverwaltung Ostritz**, Markt 1, 02899 Ostritz, eingeladen.

Mitglieder der Jagdgenossenschaft sind die Grundstückseigentümer der Gemarkung Ostritz, Leuba und Hagenwerder, auf deren Grundstücken das Jagdrecht besteht und die nicht einen Eigenjagdbezirk bilden.

Tagesordnung:

1. Berichte über das Jagdjahr 2020/2021
2. Kassenbericht
3. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes
4. Beschluss über die Verwendung des Reinertrages der Jagdgenossenschaft
5. Beschluss über den Haushaltsplan 2021/2022
6. Wahl des Jagdvorstehers
7. Wahl des stellvertretenden Jagdvorstehers
8. Wahl der Beisitzer
9. Wahl der Rechnungsprüfer
10. Sonstiges

Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung sind in der Stadtverwaltung Ostritz, Markt 1, 02899 Ostritz, bei Frau Pappani (Tel. 035823 884-22) einzureichen.

Ostritz, 1.9.2021

Marion Prange, Bürgermeisterin

Bekanntmachung des Zweckverbandes Wasserversorgung Ostritz-Reichenbach

Der Entwurf der **Haushaltssatzung mit dem Wirtschaftsplan** für das **Jahr 2021** ist entsprechend § 76 (1) SächsGemO an sieben Arbeitstagen öffentlich oder elektronisch zur Verfügung zu stellen.

Beginn der Auslegung: Dienstag, 2.11.2021
Ende der Auslegung: Mittwoch, 10.11.2021

Der Entwurf ist im o.g. Zeitraum zur Einsichtnahme für alle Abgabepflichtigen öffentlich ausgelegt und kann an allen Arbeitstagen während der Öffnungszeiten oder nach Vereinbarung im Rathaus Reichenbach/O.L., Görlitzer Straße 4, Sekretariat der Bürgermeisterin, eingesehen werden.

Abgabepflichtige des Zweckverbandes können bis zum Ablauf des siebenten Arbeitstages nach dem letzten Tag der Auslegung Einwendungen gegen den Entwurf erheben. Die Einwendungen können schriftlich oder zur Niederschrift bei der auslegenden Stelle abgegeben werden.

Ablauf der Frist:
Montag, 22.11.2021

Öffnungszeiten Rathaus Reichenbach / O.L.

Mo 9.00 – 12.00 Uhr
 Di 9.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 18.00 Uhr
 Mi nach Vereinbarung
 Do 9.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 16.00 Uhr
 Fr 9.00 – 12.00 Uhr

gez. Knack, Vorstandsvorsitzender

Bekanntmachung des Zweckverbandes Wasserversorgung Ostritz-Reichenbach

Der Entwurf der **Haushaltssatzung mit dem Wirtschaftsplan** für das **Jahr 2022** ist entsprechend § 76 (1) SächsGemO an sieben Arbeitstagen öffentlich oder elektronisch zur Verfügung zu stellen.

Beginn der Auslegung: Dienstag, 2.11.2021
Ende der Auslegung: Mittwoch, 10.11.2021

Der Entwurf ist im o.g. Zeitraum zur Einsichtnahme für alle Abgabepflichtigen öffentlich ausgelegt und kann an allen Arbeitstagen während der Öffnungszeiten oder nach Vereinbarung im Rathaus Reichenbach/O.L., Görlitzer Straße 4, Sekretariat der Bürgermeisterin, eingesehen werden.

Abgabepflichtige des Zweckverbandes können bis zum Ablauf des siebenten Arbeitstages nach dem letzten Tag der Auslegung Einwendungen gegen den Entwurf erheben. Die Einwendungen können schriftlich oder zur Niederschrift bei der auslegenden Stelle abgegeben werden.

Ablauf der Frist:
Montag, 22.11.2021

Öffnungszeiten Rathaus Reichenbach / O.L.

Mo 9.00 – 12.00 Uhr
 Di 9.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 18.00 Uhr
 Mi nach Vereinbarung
 Do 9.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 16.00 Uhr
 Fr 9.00 – 12.00 Uhr

gez. Knack, Vorstandsvorsitzender

Bekanntmachung der Jahresabschlüsse zum 31.12.2020 der städtischen Gesellschaften

Die Bekanntmachung der Ergebnisse der Prüfung der Jahresabschlüsse und der Lageberichte zum 31. Dezember 2020 der Ver- und Entsorgung GmbH Ostritz, der Technischen Werke Ostritz GmbH und der Bauen und Wohnen GmbH Ostritz, gemäß § 99 Abs. 1 (5/6) der SächsGemO erfolgt in Form der Auslegung

**vom 8.11.2021 ab 9.00 Uhr
 bis zum 16.11.2021, um 9.00 Uhr
 im Ratssaal des Rathauses Ostritz**

Die Einsicht ist aufgrund der aktuellen Covid-19-Pandemie von Montag bis Freitag in der Stadtverwaltung nach vorheriger Terminvereinbarung möglich.

Marion Prange, Geschäftsführerin

Informationen



Wo fällt welche politische Entscheidung?

**Gesprächsabend am
 Freitag, 8.10.2021,
 18.30 Uhr
 in der MEWA Ostritz**

Gäste sind:

Franziska Schubert (Mitglied des Kreis- und Landtages)
 Marion Prange (Bürgermeisterin)

Um seine Wünsche und Vorstellungen zu erreichen, müssen sie an der richtigen Stelle vorgetragen werden. Der Abend hilft bei der Orientierung, was wo entschieden wird. Beide Frauen berichten aus ihrem politischen Alltag und stehen zur Diskussion zur Verfügung.

Der Abend wird im Rahmen des Programms Neulandgewinner.Zukunft erfinden vor Ort vom Thünen-Institut für Regionalentwicklung e.V. durchgeführt.

Neulandgewinner.

Annahme Baum- und Strauchverschnitt

Technische Werke Ostritz GmbH

Annahme Baum- und Strauchverschnitt (kostenfrei)

Samstag, den 23.10.2021, von 9.00 bis 12.00 Uhr

Annahmeort: Gewerbegebiet Ostritz (Lagerplatz TWO)

Nicht angenommen werden:

Wurzeln jeglicher Art, Steine, Erdreich etc, Müllsäcke, Folien, Plastik.

Die Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, den erforderlichen Mindestabstand zueinander einzuhalten. Durch diese Maßnahme kann es unter Umständen zu längeren Wartezeiten als üblich kommen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Wir bitten um Beachtung

Rohrnetzspülungen in Ostritz – OT Leuba



Um die Qualität der Trinkwasserversorgung nachhaltig sicherzustellen, führt die Stadtwerke Görlitz AG

vom 18. bis 22. Oktober 2021

in Ostritz – OT Leuba planmäßig Rohrnetzspülungen durch. Die Spültermine und die jeweils betroffenen Straßen finden Sie unter:

www.stadtwerke-goerlitz.de/rohrnetzspuelung

Während der Spülungen kann es zu kurzzeitigen Versorgungsunterbrechungen, Druckschwankungen und Trübungen des Trinkwassers kommen. Es besteht keine Gesundheitsgefährdung durch die eventuell auftretenden Trübungen.

Wir bitten um Verständnis für diese Maßnahmen und stehen bei Rückfragen gern von Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr unter der Telefonnummer 03581 33535 zur Verfügung.

Caritasverband Oberlausitz e. V.

Verabschiedung des Heimleiters Hubertus Ebermann

Im Rahmen einer Feierstunde wurde am 23.9.2021 der langjährige Heimleiter des St.-Antoni-Stiftes, Herr Hubertus Ebermann, in den Ruhestand verabschiedet.



v. l. n. r.: Hubertus Ebermann mit Andreas Oschika und Andreas Johnne



v. l. n. r.: Herr Rachel, Herr Seibt und Herr Ebermann beim Liedernachmittag

Als Heimleiter verabschiedet – für seine Verdienste bedankt

Bewohner, Mitarbeiterschaft, Fachkollegen und Gäste aus Pfarrei und Stadt sowie Vertreter des Caritasverbandes Oberlausitz e. V. dankten Herrn Hubertus Ebermann für die 14 Jahre seiner Tätigkeit, in welchen er mit großer Begeisterungsfähigkeit für den helfenden Beruf und dem Anspruch, für Kranke oder alte Menschen da zu sein und sich für deren Wohl zu engagieren, wirkte.

Unvorhergesehenes als Alltägliches zu sehen, ist eine große Stärke des scheidenden Heimleiters. Herr Ebermann wusste, aus den Gegebenheiten das Beste zu machen und sich in der Einrichtung, in der Pfarrei, in der Stadt und im Vereinsleben zu engagieren. Insbesondere bei großen Krisen wie dem Hochwasser oder zuletzt dem schweren Corona-Ausbruch in der Oberlausitz war er immer vor Ort und als erster Ansprechpartner und Krisenmanager im Zentrum des Geschehens.

Für die kommenden Jahre des Ruhestandes wünschen ihm alle Anwesenden Gesundheit, schöne Momente mit der Familie und Gottes Segen.

*Andreas Oschika
Geschäftsführer / jednačel
Caritasverband Oberlausitz e. V.*

Auch von der Stadt Ostritz einen Dank an Herrn Ebermann

Auch die Stadt Ostritz möchte sich bei Herrn Hubertus Ebermann für sein berufliches Wirken und die stets gute Zusammenarbeit in und mit der Stadt Ostritz bedanken. Für seinen (Un)Ruhestand wünschen wir ihm und seiner Familie alles erdenklich Gute, beste Gesundheit, Lebensfreude, schöne und beglückende Alltagsmomente sowie noch viele schöne gemeinsame Jahre mit Familie, guten Freunden und Bekannten. Im Namen der Stadtverwaltung Ostritz und des Stadtrates und Ortschaftsrates



Marion Prange, Bürgermeisterin



Ehrenamt ist bunt und macht glücklich

Ehrenamtsplattform www.ehrensache.jetzt bietet aktuell 62 Angebote im Landkreis Görlitz

Im Rahmen der Woche des bürgerschaftlichen Engagements werden Vielfalt und Bedeutung von ehrenamtlichem Einsatz sichtbar gemacht und gewürdigt. Anlässlich dieser bundesweiten Aktionswoche stellt die Ehrenamtsplattform [ehrensache.jetzt](http://www.ehrensache.jetzt) aktuelle Ehrenämter im Landkreis Görlitz vor, welche die Vielseitigkeit und Themenfülle ehrenamtlichen Engagements aufzeigen.

So sucht der **Förderverein zur Erhaltung des Kanitz-Kyaw'schen Schlosses Hainewalde** engagierte Schlossretter, die sich bei Baumaßnahmen am Schloss, der Parkpflege oder bei Veranstaltungen wie dem großen Schlossfest einbringen. Die **Diakonie Löbau-Zittau** freut sich ebenfalls über ehrenamtliche Unterstützung von Menschen, die Seniorinnen und Senioren in Form von Spaziergängen, Vorlesen oder Musizieren Zeit schenken möchten. Auch beim **Vereinshaus Ostritz e.V.** sind helfende Hände für den Betrieb des MEWA-Bads stets herzlich willkommen – z. B. als Rettungsschwimmer, an der Kasse, für die Gästebetreuung oder bei der Geländepflege.

Darüber hinaus freuen sich Stachelschwein und Katzenbär im **Naturschutz-Tierpark Görlitz** über tierliebe Helferinnen und Helfer, die als Tierpark-Ranger oder -Botschafter begehbare Gehege beaufsichtigen, Besucher beraten oder Infostände betreuen. Und in der **Stadtbibliothek Ebersbach-Neugersdorf** können ehrenamtliche Vorlesepatinnen und -paten mit spannenden Geschichten Kindergarten- und Schulkindern ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

»Ob im Naturschutz, der Denkmalpflege oder im sozialen Bereich - ehrenamtliches Engagement in all seinen Facetten ist bunt, vielfältig und macht glücklich«, weiß Matthias Bilz, Koordinator [ehrensache.jetzt](http://www.ehrensache.jetzt) für die Landkreise Görlitz und Bautzen, aus eigener Erfahrung.

Weitere Inserate aus über 20 Handlungsfeldern finden Sie auf lkgörlitz.ehrensache.jetzt – aktuell 62 Angebote. Bei der Erstellung neuer Inserate oder bei kurzfristigen Ehrenamtsgesuchen sind wir Ihnen redaktionell gern behilflich.

Für weitere Informationen zu unserer Plattform, Fotos und Kontakt zu den Vereinen steht Ihnen der Koordinator Matthias Bilz gern zur Verfügung.

Kontakt:

Matthias Bilz, Koordinator [ehrensache.jetzt](http://www.ehrensache.jetzt)
Landkreise Görlitz und Bautzen
Mobil: 0151 54881936
E-Mail: bilz@buergerstiftung-dresden.de

Hintergründe

Die Plattform www.ehrensache.jetzt bietet den Menschen in Sachsen die Möglichkeit, online ein Ehrenamt zu finden, das zu den individuellen Interessen und zeitlichen Möglichkeiten passt. Alle organisierten, gemeinnützigen Einrichtungen des gesellschaftlichen Lebens, in denen Ehrenamtliche aktiv sind, können kostenfrei ein Inserat veröffentlichen und Unterstützung finden. Die Freiwilligen können direkt zu den Einsatzstellen Kontakt aufnehmen.

In folgenden Landkreisen kann das Angebot aktuell genutzt werden: Bautzen, Görlitz, Sächsische Schweiz-Ost-erzgebirge, Meißen, Leipzig und Nordsachsen. Bis Ende 2022 steht die Plattform in allen sächsischen Landkreisen zur Verfügung.

Die Vermittlungsplattform ist ein von der Bürgerstiftung Dresden entwickeltes Instrument, das vor allem jüngeren Engagierten einen leichteren und flexibleren Zugang zu Engagement ermöglichen und einen Beitrag zur Attraktivität des ländlichen Raums stiften möchte.

Das Projekt »Digitale Ehrenamtsplattform für Sachsen« wird gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und gesellschaftlichen Zusammenhalt, es wird finanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

Die Woche des bürgerschaftlichen Engagements fand dieses Jahr vom 10. bis 19. September statt und ist die größte bundesweite Freiwilligenoffensive, durch die die Arbeit von über 30 Millionen freiwillig Engagierten gewürdigt wird. »Engagement macht stark!« ist das gemeinsame Motto aller Initiativen, Vereine, Verbände, staatlicher Institutionen und Unternehmen, die sich aktiv beteiligen. Die Aktionswoche wurde 2004 vom Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement ins Leben gerufen und findet seitdem jährlich statt, in diesem Jahr zum 17. Mal.

»Bunte und globale Modenschau« auf Frühjahr 2022 verschoben

Die für den November von der Ostritzer Friedensfestinitiative geplante »Modenschau – bunt und global statt braun und radikal« wird auf das Frühjahr 2022 verschoben.

»Uns ist es wichtig, dass alle Menschen, die sich für dieses Thema engagieren und ihre Zeit und Kreativität investieren, auch entsprechend gesehen werden«, sagt Stephan Kupka vom ehrenamtlichen Organisationsteam. Vor dem Hintergrund wieder steigender Corona-Infektionszahlen und prognostisch kaltem Wetter im November sehen die Organisatoren die Durchführung vor einem breiten Publikum gefährdet. Im Frühjahr bei wärmeren Temperaturen werden mehr Besucher und Models den Weg auf und an den Laufsteg finden.

Um die Wartezeit bis zum Frühjahr zu verkürzen, werden die Organisatoren vorbereitende Workshops anbieten, die sich inhaltlich mit den Themen Mode und Identität auseinandersetzen. Auch Näh- und Kostümworkshops sind geplant. Interessierte sowie Hobby-Schneider und -Schneiderinnen sind herzlich eingeladen und können sich unter aprilostritz@web.de melden.

Am ursprünglich für die Modenschau geplanten Termin, dem 6.11.2021, wird es ein Alternativprogramm geben.

»Die Ostritzer können sich auf eine kleine, aber interessante Ausstellung in den Räumen der Heinrichwerk-Villa mit einem musikalischen Rahmenprogramm freuen«, teilt das Team des IBZ St. Marienthal mit.

Hintergrund: Die Ostritzer Friedensfestinitiative setzt sich zusammen aus der Stadt Ostritz, dem Internationalen Begegnungszentrum St. Marienthal und dem ehrenamtlichen Organisationsteam.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

Gefördert durch



STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND GESELLSCHAFTLICHEN
ZUSAMMENHALT



Das »Wir-Denkmal« in St. Marienthal

Die Vorgeschichte

In Frankfurt am Main, dem Wohnort meines Bruders, steht seit dem Jahr 2005 das vom Künstler Hans Traxler in Zusammenarbeit mit dem Steinmetz Reiner Uhl errichtete »Ich-Denkmal«. Seit 2007 steht ein zweites Exemplar in Kassel und seit 2019 ein drittes Exemplar in Bielefeld. Auf der Vorderseite dieser Denkmäler steht jeweils »ICH« in goldenen Großbuchstaben, an der Rückseite ermöglicht eine dreistufige Treppe das Besteigen des Sockels.

Diese drei Ausführungen des »Ich-Denkmal« bestehen jeweils aus einem steinernen Sockel, wie ihn üblicherweise Denkmäler berühmter Personen der Zeitgeschichte besitzen. Im Gegensatz zu den üblichen Denkmälern steht beim »Ich-Denkmal« jedoch keine Statue auf dem Sockel. Vielmehr werden Besucherinnen und Besucher animiert, den Sockel zu besteigen und sich dort, angeregt von Traxlers Zeichnungen auf einer Schautafel, in verschiedenen Posituren fotografieren zu lassen. Die so fotografierten Besucher und Besucherinnen werden somit selbst zum Denkmal. (Vgl. <https://de.wikipedia.org/wiki/Ich-Denkmal>)

Angeregt durch diese »Ich-Denkmal« entstand die Idee, auch auf dem Gelände des Klosters St. Marienthal ein solches Denkmal zu errichten. Der folgende Text für eine Hinweistafel war bereits fertig gestellt:

ICH-Denkmal

Ja-Pomník

Já-Památník

Jeder Mensch ist einzigartig.

Jeder Mensch ist ein Geschöpf Gottes und von Gott geliebt, egal welchen Alters, welchen Geschlechts, welcher Hautfarbe, Religion oder Weltanschauung.

Daher ist die Würde jedes einzelnen Menschen unantastbar. Jeder Mensch hat es deshalb verdient, auf diesem Podest als Denkmal zu stehen.

Gründe für das »Wir-Denkmal«

Statt des Ich-Denkmal wurde dann im August 2021 in St. Marienthal ein »Wir-Denkmal« errichtet. Dafür gab es mehrere Gründe:

»Ichlinge und Egomanen, die sich nur um sich selber drehen, gibt es genug. Soll man denen auch noch ein Denkmal setzen?« So oder ähnlich lauteten manche Kommentare von Freunden und Bekannten, denen ich von der Idee der Errichtung eines »Ich-Denkmal« in St. Marienthal berichtete. Ziel müsse es doch vielmehr sein, das Gemeinsame, das Miteinander der Menschen in einer solidarischen Gesellschaft zu fördern.

Tatsächlich ist in den letzten Monaten und Jahren der Streit in vielen Lebensbereichen heftiger und die Atmosphäre giftiger geworden, wie z.B. die Pandemie- oder die Flüchtlingskrise zeigt. Auch die Debatten über Genderfragen, Rassismus oder Postkolonialismus wurden und werden immer aggressiver geführt.

Nun gehört Streit zweifellos zu einer Demokratie dazu. Aber das sich nicht nur in den sozialen Medien Menschen zunehmend beleidigen und unversöhnlich gegenüberstehen, ist in diesem Ausmaß neu. Um der daraus resultierenden Sprengkraft für unsere Gesellschaft zu begegnen, ist vor allem zweierlei erforderlich:

1. Wir benötigen nicht nur die Anerkennung und Verwirklichung der jeweils eigenen Identität, der individuellen und Gruppen-Interessen. Sondern wir benötigen in noch größerem Ausmaß die Bereitschaft und

Fähigkeit, das Eigene in Bezug auf das Gemeinsame, auf das Gemeinwohl zu denken und zu praktizieren, also auch das Eigene zu relativieren. Denn, die Freiheit des Einzelnen findet immer ihre Grenze in der Freiheit der anderen. Eine freie Gesellschaft sind wir darum nur, wenn wir nicht das eigene Ego zum alleinigen Kriterium machen, sondern die in ihrer ethnischen, kulturellen, religiösen oder sexuellen Orientierung anderen Menschen in ihrer Andersheit anerkennen und solidarisch füreinander eintreten.

2. Der unabdingbare Respekt vor der Vielfalt der Menschen und dem Anderssein anderer Menschen ist jedoch nicht alles. Er muss eingebettet sein in die Anerkennung von Recht und Gesetz, von Regeln und Verbindlichkeiten, insbesondere von Mehrheitsentscheidungen. Darüber hinaus aber muss es die immer neue Verständigung darüber geben, was uns als Verschiedene miteinander verbindet und verbindlich ist in den Vorstellungen von Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität, Menschenwürde und Toleranz, also in den unsere Gesellschaft tragenden Werten und ebenso auch in den kulturellen Normen und Traditionen. Sonst ist der gesellschaftliche Zusammenhalt gefährdet oder wird gar zerstört durch radikale Meinungsbiotope und tiefe Wahrnehmungsspaltungen, vor allem in der digitalen Öffentlichkeit. Weil der gesellschaftliche Zusammenhalt in einer diversen, sozial und kulturell fragmentierten »Gesellschaft der Einzelnen« nicht mehr selbstverständlich ist, muss dieser Zusammenhalt ausdrücklich das Ziel von politischen, pädagogischen und kommunikativen Anstrengungen sein. Wir haben nur diese eine Gesellschaft. Und das »Wir« verlangt wechselseitige geduldige und aufmerksame Zuhör- und Erklär- und Lernbereitschaft. (Vgl. zum Vorstehenden Thierse, W. Wie viel Identität verträgt die Gesellschaft? In: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 22.2.2021.)

Dies zu vermitteln, das genau sollte die Aufgabe besonders einer Bildungseinrichtung wie dem Internationalen Begegnungszentrum St. Marienthal sein.



Das neue »Wir-Denkmal«

Die Ausführung

Bevor es zur Ausführung des neuen Denkmals in St. Marienthal kam, wurden im Kuratorium des Internationalen Begegnungszentrums St. Marienthal (IBZ) verschiedene Namen für das Denkmal diskutiert. U.a. wurden die Namen »Wir gemeinsam« sowie »Miteinander« vorgeschlagen. Am Ende der Diskussion fand sich eine Mehr-

heit im Kuratorium für den Namen »Wir« für das neue Denkmal. Der Vorstand des IBZ folgte diesem Rat des Kuratoriums und so heißt das neue Denkmal nun »Wir-Denkmal«.



Der afghanische Koch Alem Seighani und sein deutscher Kollege Tobias Rönsch arbeiten seit vielen Jahren sehr gut in Ostritz zusammen



Die Görlitzer Musikgruppe »Bierblumen-Band« besteht aus zwei deutschen und einem polnischen Mitglied. Von links nach rechts: Jacek Telus, Gunnar Hille und Arend Schmidt-Landmeier

Auf einer Tafel direkt neben dem neuen Denkmal findet sich folgende Erläuterung:

Wir-Denkmal

My-Pomnik

My-Památník

Für alle, denen der **Zusammenhalt in der Familie** wichtig ist.

Für alle, denen der **Zusammenhalt von Freunden** wichtig ist.

Für alle, denen der **Zusammenhalt in unserer Gesellschaft** wichtig ist.

Für alle, denen das gute **Miteinander der Menschen unabhängig von Religion, Weltanschauung, Nation und Hautfarbe** wichtig ist.

Alle, denen dieser Zusammenhalt wichtig ist, können dies zum Ausdruck bringen und sich gemeinsam (ab zwei Personen) als »Denkmal« aufstellen und ein Foto machen.

Ausgehend von der Gestaltung des »Ich-Denkmal« des eingangs bereits benannten Künstlers Hans Traxler wurde das »Wir-Denkmal« in St. Marienthal in enger Zusammenarbeit mit dem Architekten Dr. Andreas Bednarek (Bernstadt) konzipiert. Wesentliche Änderungen im Vergleich zum »Ich-Denkmal« sind

- die Größe des Denkmals, die mehreren Personen Platz bietet
- die Zufahrt zum Sockel, die es auch Rollstuhlfahrerinnen und -fahrern ermöglicht, Teil des Denkmals zu sein und
- die polnische und tschechische Übersetzung des Wortes »WIR« auf dem Sockel, da St. Marienthal aufgrund der Grenznähe von vielen Gästen aus Polen und Tschechien besucht wird.

Die Steinmetzarbeiten wurden vom Steinmetzmeister Robert Vallentin (Ostritz) ausgeführt. Die Kosten für das »Wir-Denkmal« in Höhe von 14.377 € wurden durch das IBZ getragen.

Dr. Michael Schlitt

Erreichbarkeit Regionalleitstelle Hoyerswerda

Die für den Landkreis Görlitz zuständige Integrierte Regionalleitstelle Ostsachsen (IRLS) in Hoyerswerda ist telefonisch wie folgt zu erreichen.

Notruf 112 für Feuerwehr, Rettungsdienst u. Notarzt

116 117 **Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst**, erreichbar:

Mo., Di., Do.	19.00 – 7.00 Uhr
Mi., Fr.	14.00 – 7.00 Uhr
Sa., So.	0.00 – 24.00 Uhr

03571 19222 Anmeldung Krankentransport

Ortschronik

Tag der Oberlausitz

Der Nachbar heißt: **Nubber**,
 ein Kuss ist: **a Schmoatz**,
 der Kottmar heißt: **Kupper**
 und Lärm ist: **Roaboatz**.
 Die Zwiebel heißt: **Zwibbl**,
 gescheit heißt: **geschoit**,
 ein Töpfchen: **a Tippl**
 und Trauung heißt: **Träut**.

Quelle:
 Quirl-Lied
 von Hans Klecker

Hans Klecker war diesmal nicht in Ostritz. Die Veranstaltung zum Tag der Oberlausitz 2021 wurde auf Initiative von Matthias Junge und Theresia Meier durchgeführt. Etwa 30 Teilnehmer konnten auch den Corona-Bedingungen entsprechend im großen Pfarrsaal der katholischen Gemeinde Platz nehmen. Doaas Quirln und doaas Rulln übernahm Hedwig Eifler. Wie schon seit Jahren, erfreuten schöne Bilder von Oberlausitzer Parks und Gärten die Heimatfreunde. Herzlichen Dank den Veranstaltern und den lieben Helferinnen, die für eine gemütliche Kaffeerunde sorgten. *J. S.*

Zum 10. Todestag von Oswald Springer

Ossi – wie er von allen gern genannt wurde – war ein aktiver Heimatforscher, Heimatfreund und Ehrenbürger von Ostritz. Er wurde vor 100 Jahren, am 28. März, geboren, erhielt vor 20 Jahren die Ehrenbürgerwürde von Ostritz und starb vor 10 Jahren am 07.10.2011.

Nach seiner Geburt zogen seine Eltern mit ihm vom sächsischen Königshain (heute Dzialoszyn) nach Ostritz, wo Oswald auch die evangelische Volksschule besuchte. 1935 begann er die Lehre in der Gerberei der Fa. Sohre, die er 1937 als Geselle beendete. Im Zweiten Weltkrieg wurde er zur Marine eingezogen. Es war ein Wunder, dass er all die Kriegsschauplätze überlebte, zu denen er beordert wurde. Im Mai 1945 kam er in englischer Gefangenschaft nach Cuxhaven, wo er am 23.7.1945 bereits entlassen wurde.

Nun fuhr er gleich nach Ostritz zu seinen Angehörigen, aber in der russischen Zone wollte er nicht bleiben. Er kehrte zurück nach Cuxhaven, wohin ihm seine Verlobte Inge Kurze aus dem Haseldorf folgte. Sie bauten sich ein Haus und bekamen vier Kinder. Ossi und Inge Springer liebten die Oberlausitz und Ostritz. Sie sammelten die vielen ehemaligen Bekannten, die in die Westzonen geflüchtet waren, und organisierten die Heimat- oder Kirmsttreffen in Lermoos, später auch in Hellwege/Bremen und Dornstetten im Schwarzwald. Als die DDR ihren Rentnern Westreisen genehmigte, kamen auch Ostritzer von der Neiße zu den Treffen. Es schmerzte Oswald Springer, dass seine gefallenen Klassenkameraden und Freunde in der DDR als Kriegsverbrecher verachtet wurden. Jeder wusste, dass es nach einem Gestellungsbefehl nur die Wahl zwischen Wehrmacht und Tod durch Erschießen gab. Ossi sammelte die Namen und Lebensdaten der Gefallenen von Ostritz und seinen Dörfern östlich der Neiße. Einen dicken Band – meist mit Fotos – überreichte er dem Ostritzer Rathaus zur Aufbewahrung. Nach der politischen Wende brachte er auch das Heimatbuch der Stadt Ostritz mit, dessen Manuskript er von den Nachkommen von Julius Rolle erhalten hatte. Das Heimatbuch ist eine kostbare Quelle für Forschungen zur Geschichte von Ostritz. Dafür gebührt Oswald Springer auch heute noch großer Dank und Anerkennung. Zwanzig Jahre durchforschte Ossi die Archive, fand die Oberlausitzer Rundschau und konnte so einen Band zur Lebensarbeit von Dr. Gustav Taute seiner Heimatstadt übergeben.

Nach der politischen Wende kamen Springers mit ihren Kindern gern zu Besuch nach Ostritz. Es war ihnen ein großes Anliegen, dass den Gefallenen des Zweiten Weltkriegs und allen Opfern von Krieg und der Vertreibung 1945 ein schlichtes Denkmal gesetzt wird. Springers sammelten dafür Spenden und spendeten selbst einen namhaften Betrag. Am Volkstrauertag im Jahr 2000 konnte Oswald Springer das Denkmal in einer Feier enthüllen. Auch für den Marktbrunnen warben die Springers

und spendeten Geld. Es war der gesamten Familie Springer eine große Ehre und Freude, als Ossi die Ehrenbürgerwürde von Herrn Bürgermeister Vallentin überreicht wurde. Am 7.10.2011 starb Oswald Springer in Cuxhaven. *Josefine Schmacht*

Informationen aus unseren Schulen

Grundschule Hirschfelde

Das Schuljahr hat begonnen ...

und wir konnten am Sonnabend, dem 3. September, 37 Schulanfängerinnen und Schulanfänger feierlich in unsere Grundschule aufnehmen. Zum Glück hat uns die Pandemie keinen »Strich durch die Rechnung« gemacht und die Feierstunde konnte wie geplant verlaufen.

Der Zuckertütenbaum ist zum Glück noch rechtzeitig richtig groß gewachsen und glänzte in der Sonne.

Die Mädchen und Jungen waren ganz aufgeregt und hofften natürlich, dass auch für jeden eine Tüte am Baum hing. Aber erst einmal lernten sie ein kleines, lustiges Mädchen kennen, das keine Lust auf Schule hatte – Pippi Langstrumpf. Die Mädchen und Jungen der 4. Klassen zeigten in einer Aufführung, dass Schule doch Spaß machen kann, wenn man gemeinsame Ziele und Aufgaben hat. Letzten Endes war Pippi dann doch zu der Überzeugung gelangt, in die Schule zu wollen. Natürlich erhielt sie auch eine Zuckertüte.

Dann war es aber für die Erstklässler so weit. Nach der feierlichen Aufnahme in die Schule erhielt jeder Schulanfänger seine Zuckertüte aus der Hand der Klassenlehrerin.



Danach ging es noch ins Klassenzimmer, um den bis dahin noch leeren Ranzen zu füllen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Bäckerei Riedel, die jedes

Jahr mit einer gefüllten Brotdose für die Schulanfänger eine Überraschung bereithält! Nach vielen Fotos im Klassenzimmer und vor der Schule von der Familie ging's dann endlich zur Feier nach Hause. Zuvor versprachen die Mädchen und Jungen aber, dass sie ganz bestimmt am Montag wiederkommen wollen.

Am Montag, dem 6. September, war es dann auch für alle anderen Schülerinnen und Schüler unserer Grundschule soweit. Fast alle waren froh, dass es nach den langen Sommerferien wieder im Klassenzimmer losging. Das war ein Erzählen und Lachen! In der Schule ist in den Ferien wieder alles frisch hergerichtet worden. Ein großes Dankeschön an die Mitarbeiter vom Bauhof in Hirschfelde, die immer ein offenes Ohr für unsere Wünsche haben!

In den Sommerferien haben wir auch neue Garderobenschränke bekommen. Bis jetzt gab es offene Garderoben. Nun müssen alle Sachen in die Schränke aufgeräumt werden. Eine Umstellung für alle Kinder, die aber sicherlich schnell zu meistern ist. Unser Schulhaus wird dadurch sicherlich sehr ordentlich aussehen.

Am ersten Schultag treffen sich immer alle Klassen in der Turnhalle. Dort begrüßen wir gemeinsam die 1. Klassen und singen ein Lied. Die Schülerinnen und Schüler lernen alle Lehrerinnen und Mitarbeiterinnen kennen. Danach gab es die neuen Lehrbücher und Arbeitshefte, die Stundenpläne und alles, was noch so organisiert werden musste. Gelernt wurde natürlich auch gleich noch. Sogar die Kinder in den 1. Klassen haben schon geschrieben. Darauf waren sie alle sehr stolz.

Hoffen wir nun, dass das Schuljahr normal weitergehen kann und wir im Präsenzunterricht verbleiben können. Wir wünschen uns das sehr, da in diesem Schuljahr viele tolle Projekte auf unsere Schülerinnen und Schüler warten. Besonders freuen wir uns auf unser Zirkusprojekt, welches jetzt im Frühjahr 2022 stattfinden wird.

Auch in diesem Schuljahr werden wir uns von Zeit zu Zeit mit Berichten aus unserer Grundschule wieder melden. Bleiben Sie gesund!
E. Fiedler, Schulleiterin

Schkola Ostritz

Zwei Höhepunkte zum Beginn des neuen Schuljahres

Wir durften am 4. September 14 Erstklässler bei uns in der SCHKOLA begrüßen und eröffneten am 11. September unser »Lernhaus Antoni«.
Cathrin Wendler



Der erste Jahrgang der SCHKOLA Ostritz hat es geschafft – mit super Ergebnissen. Schön, dass es euch gibt! Mehr zu unserer »ersten Klasse 10« erfahren Sie in der nächsten Ausgabe des Stadtanzeigers.



Kinder entdecken die Zeit des Nationalsozialismus in Ostritz

Im Zuge meiner Staatsexamensarbeit habe ich in der Schkola Ostritz einen Projekttag zum Thema »Nationalsozialismus in der Stadtgeschichte von Ostritz« durchgeführt.

Am 14.7.2021 durften die Kinder der dritten Klasse der Schkola Ostritz auf Zeit- und Entdeckungsreise durch die Stadtgeschichte zwischen 1933 und 1945 gehen. Gemeinsam erkundeten wir das Erinnerungsbuch der Gefallenen in der Evangelischen Kirche, besuchten die Soldatengräber auf dem Evangelischen Friedhof und das Denkmal für alle Opfer des Zweiten Weltkrieges und des Nationalsozialismus vor der Trauerhalle. Anschließend konnten die Kinder verschiedene Themen der Ostritzer Stadtgeschichte aus der Zeit des Nationalsozialismus erkunden. Wie war es in der Schule zu dieser Zeit? Wie sah das Heimatfest 1934 (im Gegensatz zum Friedensfest heute) aus und was unterscheidet beide Feste voneinander? Wieso gab es in Ostritz 1945 so viele Flüchtlinge und Vertriebene? Weshalb gehörte ein Teil von Ostritz 1945 auf einmal zu Polen? Welche besondere Geschichte hat das Kloster zu erzählen? Auch allgemeine Themen wie die Verfolgung von Andersdenkenden und jüdischen Mitbürgern wurden thematisiert.

Das Vorwissen der Kinder zu diesem Thema, welches in einer Anfangsrunde gesammelt wurde, war breit gefächert. Schon allein daran zeigt sich, dass es sinnvoll sein kann, den Nationalsozialismus gut aufgearbeitet in der Grundschulzeit zu behandeln. Die Kinder zeigten teilweise großes Interesse an den doch emotionalen und auch strukturell nicht ganz einfachen Themen. So entstanden spannende Diskussionen darüber, ob so etwas wie damals noch einmal passieren kann und was wir dagegen tun können, damit so etwas nicht wieder geschieht. Zum Abschluss gestalteten wir gemeinsam noch ein Plakat mit Bildern aus der Unterrichtseinheit.

Ein großer Dank gilt dem Schkola-Team, das mir die Durchführung dieser Projekteinheit ermöglicht hat, Herrn Tilo Böhmer für die vielen unterstützenden Materialien und natürlich den Kindern für ihr Interesse und ihre Mitarbeit.

Julian Köhler

Mein MEWA-Bad-Urlaub

Ich bin Yannick aus Hessen und freue mich jedes Jahr auf das MEWA-Bad. Auch in diesem Jahr war ich wieder da und hatte viele tolle Tage. Obwohl es manchmal ziemlich kalt war, bin ich jeden Tag ins Wasser gegangen. Bei Frau Rothardt konnte ich mein Silberabzeichen für den Schwimmpass machen. Ich bin megaglücklich, dass ich es geschafft habe. Beim Schwimmen hatte ich keine Probleme, außer dass ich ziemlich aus der Puste war. Nur das Tauchen hat mir einiges abverlangt. Zehn Meter können da ganz schön lang sein. – Ich freue mich schon auf das nächste Jahr und hoffe, dass das MEWA-Bad öffnen kann. Vielleicht ist für mich dann auch Gold drin.

Euer Yannick

Ich hatte mal wieder einen gelungenen Sommer im MEWA-Bad. Es hat wie jedes Jahr wieder viel Spaß gemacht und das Essen war auch wieder lecker. Diesen Sommer konnte ich bei vielen Schwimmprüfungen dabei sein, die ich auch selber in meinen vorherigen Ferien absolviert habe. Darunter auch bei einer Silber-Prüfung, bei der ich selbst teilnehmen konnte. Diese wurde mit Bravur gemeistert und ich habe eine nette tolle Ferienbekanntschaft gemacht. Auf diese freue ich mich schon besonders. Leider sehen wir uns erst nächstes Jahr.

Lea aus Radeberg

Mein Seepferdchen-Kurs im MEWA-Bad

Ich durfte am 1. Seepferdchen-Kurs teilnehmen. Der erste Tag war ein Mittwoch und das Wetter war nicht so toll. Es war nicht so richtig warm und deswegen hat uns Frau Rothardt in der Jungs-Umkleide die Baderegeln erklärt. Es ist wichtig, wenn ein Gewitter kommt, sofort aus dem Wasser rauszugehen. Und bevor man ins Wasser geht, muss man vorher duschen. Dann ging es aber doch noch los und wir durften auch ins Wasser. Am Anfang hat jeder einen Schwimmgurt bekommen und Frau Rothardt hat uns die richtigen Arm- und Beinbewegungen gezeigt. Bei den nächsten Kursen durfte ich dann auch schon ins tiefe Wasser und habe dort mit Schwimnudel und Schwimmgurt geübt, bis ich drei Bahnen schwimmen konnte. Um das Seepferdchen zu bestehen, muss man nämlich mindestens drei Bahnen schwimmen, vom Rand ins Wasser springen und aus dem flachen Wasser einen Tauchring rausholen. Da habe ich mich gleich richtig angestrengt und schon am 3. Tag des Schwimmkurses hat Frau Rot-

hardt gesagt, dass Emma und ich das Seepferdchen machen können. Da war ich richtig aufgeregt und habe mich noch mehr angestrengt. Das hat sich gelohnt, denn Emma und ich haben es wirklich geschafft. Da waren meine Eltern und ich richtig stolz!

Frau Rothardt hat dann gesagt, ich soll weiter üben und vielleicht schaffe ich noch das Bronze-Schwimmabzeichen. Da war dann die nächsten Tage üben, üben, üben angesagt. Ich bin ganz viel geschwommen, habe das Reinspringen geübt und das Tauchen. Das Tauchen ist mir am Anfang nicht so leicht gefallen. Ich hatte nämlich Angst, dass ich keine Luft mehr kriege, aber Frau Rothardt hat mir erklärt, wie man richtig lange Luft anhalten kann. Auch Rückwärtsschwimmen habe ich mit einem Schwimmbrett geübt. Am Ende des Schwimmkurses konnte ich super schwimmen und reinspringen, nur das Tauchen im tiefen Wasser muss ich noch etwas üben. Das Beste war aber, dass ich gleich nach dem Schwimmkurs mit meinen Eltern in den Urlaub ans Meer gefahren bin und dort ganz viel schwimmen und tauchen üben konnte. Jetzt kann ich das schon richtig gut. Nächstes Jahr schaffe ich dann sicher das Bronze-Schwimmabzeichen!

Norah, 6 Jahre

Vereine



Vereinshaus Ostritz e. V.

Ostritz, Markt 2
www.vereinshaus-ostritz.de

Familien-Kinder-Jugend-Zentrum

Tel. 035823 86229 oder vereinshaus@t-online.de

Vereinshaus Ostritz

Seniorenberatung für Senioren und pflegende Angehörige
Es besteht die Möglichkeit der individuellen Terminabsprache. Ansprechpartnerin: Birgit Heidrich, Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Telefon: 035823 77892

Hallo liebe Ostritzer,

der Sommer neigt sich dem Ende. Da lohnt sich ein Blick zurück auf die Veranstaltungen, die im Familien-Kinder-Jugendzentrum stattfinden konnten.

Der Zeichentreff mit Frau Richter wurde wieder ins Leben gerufen und eine neue Veranstaltung, die kleine Ostritzer Bücherstunde, wurde integriert. Außerdem fand die traditionelle Ferienwoche statt und ein kleines Kinderfest in der MEWA.

In der Ferienwoche waren wir vom 2. bis 6.8. einmal quer unterwegs durch den gesamten Landkreis. Traditionell begann die Woche mit einem Waldtag zum Kennenlernen und da durfte der Grill nicht fehlen. An den darauffolgenden Tagen waren wir mit dem Rennersdorfer unterwegs und besuchten Kleinwelka, den Tierpark in Zittau, Einsiedel und die Lernwerkstatt in Oderwitz. Wer einen detaillierten Bericht über die einzelnen Tage lesen möchte, der ist herzlich eingeladen, unsere Homepage zu besuchen. An einem Freitag, dem 13., wurde es recht rutschig auf der nur für diesen Zweck installierten Wasserrutschpläne. In der MEWA fand an diesem Tag ein kleines Kinderfest

mit allerlei Spielen und Wettbewerben statt. Mit viel Anlauf, Seife und Wasser konnten die Kinder auf der Plane einen Rekord nach dem anderen brechen. Wasserbomben zerplatzten zu Hunderten und am Ende waren alle nass. Die Preiskiste sowie die Gummibärchentüten waren am Ende des Tages gut geleert.

Was die kommenden Veranstaltungen angeht, stehen die Termine für den nächsten **Zeichentreff (4.10.2021)** und die nächste **Bücherstunde (13.10.2021)** schon fest. Achten Sie bitte auf Aushänge in der Stadt oder besuchen Sie auch hierfür die Homepage.

In den Herbstferien planen wir ein Projekt über drei Tage im Wald. Genauer dazu finden Sie ebenfalls auf der Homepage.

Bleiben Sie gesund und alles Gute. *Mathias Borrmann*



Gegründet
1919

Ostritzer Ballspiel-Club

Die Ergebnisse und Spiele der Mannschaften des Ostritzer BC

Ergebnisse:

1. Männermannschaft

- 28.8.2021 1. Spieltag Kreisliga
SpG Horken Kittlitz – **Ostritzer BC**
(0:1) **2:2**
- 11.9.2021 2. Spieltag Kreisliga
Ostritzer BC – EVF Bernstadt/Dittersbach
(4:1) **5:3**
- 18.9.2021 3. Spieltag Kreisliga
SV Reichenbach – **Ostritzer BC**
(1:2) **3:3**
- 25.9.2021 4. Spieltag Kreisliga
Ostritzer BC – TSG Hainewalde
(0:0) **0:0**

2. Männermannschaft

- 21.8.2021 1. Runde Kreispokal
SpG Schönau-Berzdorf –
SpG Horken Kittlitz
(3:5) **5:8**
- 18.9.2021 2. Spieltag Kreisklasse
Post SV Görlitz – **SpG Schönau-Berzdorf**
(4:1) **9:2**
- 25.9.2021 3. Spieltag Kreisklasse
SV Lautitz 96 – **SpG Schönau-Berzdorf**
(2:0) **4:1**

A-Jugend

- 11.9.2021 1. Spieltag Kreisliga
SpG SV Horken Kittlitz – Holtendorfer SV
(0:1) **0:5**
- 18.9.2021 2. Spieltag Kreisliga
SSV Germania Görlitz – **SpG SV Horken Kittlitz**
(0:5) **1:11**

C-Jugend

- 11.9.2021 1. Spieltag Kreisliga
SpG SSV Germania Görlitz –
SpG R-W Bad Muskau
(0:1) **0:1**

- 19.9.2021 2. Spieltag Kreisliga
SpG Stahl Rietschen See –
SpG SSV Germania Görlitz
(0:2) **0:8**

Ansetzungen:

1. Männermannschaft

- 3.10.2021 5. Spieltag Kreisliga
SV B.-W. Deutsch-Ossig – **Ostritzer BC**
15.00 Uhr Sportplatz Kunnerwitz
- 16.10.2021 6. Spieltag Kreisliga
Ostritzer BC – TSV 1861 Spitzkunnersdorf
15.00 Uhr Neißestadion Ostritz
- 23.10.2021 7. Spieltag Kreisliga
Ostritzer BC – TSV Großschönau
15.00 Uhr Neißestadion Ostritz
- 30.10.2021 8. Spieltag Kreisliga
SpG ISG Hagenwerder – **Ostritzer BC**
15.00 Uhr Sportplatz Hagenwerder

2. Männermannschaft

- 2.10.2021 4. Spieltag Kreisklasse
SpG SV Schönau-Berzdorf –
SpG G-W Gersdorf
13.00 Uhr Sportplatz Schönau-Berzdorf
- 16.10.2021 5. Spieltag Kreisklasse
SV Arnsdorf-Hilbersdorf –
SpG SV Schönau-Berzdorf
15.00 Uhr Sportplatz Arnsdorf-Hilbersdorf
(Vierkirchen)
- 23.10.2021 6. Spieltag Kreisklasse
SpG SV Schönau-Berzdorf –
TSV Herwigsdorf 1891
13.00 Uhr Sportplatz Schönau-Berzdorf
- 30.10.2021 7. Spieltag Kreisklasse
SV Zodel 68 2. –
SpG SV Schönau-Berzdorf
13.00 Uhr Sportplatz Zodel (Neißeau)

A-Jugend

- 3.10.2021 3. Spieltag Kreisliga
SpG SV Horken Kittlitz –
SpG Sv R-W Bad Muskau
10.30 Uhr Sportstätte Horken Kittlitz
- 10.10.2021 4. Spieltag Kreisliga
SpG Rotation Oberseifersdorf –
SpG SV Horken Kittlitz
11.00 Uhr Oberer Rasenplatz Oberseifersdorf

C-Jugend

- 2.10.2021 3. Spieltag Kreisliga
SpG SSV Germania Görlitz – Holtendorfer SV
11.00 Uhr Sportplatz Eiswiese Görlitz
- 10.10.2021 4. Spieltag Kreisliga
SpG SV Ludwigsdorf 48 –
SpG SSV Germania Görlitz
11.00 Uhr Sportplatz Ludwigsdorf
- 30.10.2021 5. Spieltag Kreisliga
SpG SSV Germania Görlitz –
SpG 1. Rothenburger SV
11.00 Uhr Sportplatz Eiswiese Görlitz

Aktuelle Ergebnismeldungen erfolgen im Schaukasten auf dem Markt, auf dem Sportplatz und auf der Facebookseite. Spielberichte von den Spielen der 1. Mannschaft sind ebenfalls dort zu finden.

Ein Dank noch einmal an unsere Partner, bei denen wir unsere Spielankündigungen für die Heimspiele auslegen dürfen: **Bäckerei Jürgen Hartmann, Quelle am Markt Ostritz/Reisebüro Ostritz, Stadtapotheke Ostritz, Augenoptik Schwerdtner, Alter Bahnhof Hagenwerder, Bäckerei Rönsch Hirschfelde, Gener Getränkegroßhandel Kiesdorf.**

Falls noch jemand die Spielankündigung in seinem Geschäft auslegen kann und möchte, können Sie sich gern an den Vorstand wenden.

ACHTUNG: SPIELER FÜR DIE F-JUGEND GESUCHT!

Wir suchen für die kommende Saison noch dringend Spieler für unsere F-Jugend-Mannschaft. Hierbei handelt es sich konkret um Kinder der **Jahrgänge 2013 und 2014**. Wir haben für die Saison 2021 – 2022 eine Mannschaft gemeldet, die an kleinen Turnieren im Laufe des Jahres teilnehmen soll. Allerdings wäre es gut, wenn diese Mannschaft noch um einige Spieler wachsen würde. Natürlich sind auch Mädchen sehr willkommen.

Bei Interesse können Sie einfach und ganz unverbindlich, mit Ihrem Kind beim Training vorbeikommen. Dieses findet jeden **Montag von 16.30 bis 18.00 Uhr** auf dem Sportplatz in Ostritz statt.

Aufgrund der hohen Anzahl der Kinder beim Training der jüngeren Altersstufen suchen wir gleichzeitig noch Verstärkung in Form von weiblichen und männlichen Übungsleitern.

Bei weiteren Fragen können Sie sich auch an unseren Jugendleiter Steffen Gottwald unter der Nummer: **0176 44408797** wenden.

Wir freuen uns über jedes fußballbegeisterte Kind, das sich bei uns ausprobieren möchte.

gez. Vorstand

Storchennotizen

Schon 2012 konnte ein Storchennest auf den Flutlichtmasten am Sportplatz beobachtet werden. Ob es Jungstörche waren, die einen Nistplatz für sich suchten, oder die Klosterstörche, haben sie uns nicht verraten.

Ein Jahr später war es dann soweit und das Paar begann auf einem Flutlichtmasten ein Nest zu bauen. Fleißig schafften sie alles Mögliche herbei. Bald nahm ihr Heim Gestalt an. Trotz aller Liebe und Klappern war es zum Brüten zu spät.

In der letzten Woche im März 2014 kamen beide wieder. Sofort begann die Erweiterung des Nestes. Es dauerte nicht lange und das Brüten begann. Selbst das Hexenfeuer am 30. April störte sie nicht. Am 31.5. konnten wir dann zum ersten Mal vier kleine Jungstörche bewundern. Unter der Überschrift »Vierfache Überraschung im Storchennest« erschien ein Artikel in der SZ. Viele Besucher kamen, um das neue Nest auf dem Sportplatz zu bestaunen.

Der OBC hielt den Bau auf einem ihrer Masten zu gefährlich. So setzte der Naturschutzbund am 7.11. bei dichtem Nebel das Nest um. Zum Glück wurde ein Mast direkt daneben gestellt. Auf ein Wagenrad kam etwas Nistmaterial. So war die Spannung im nächsten Jahr groß, ob das Storchennest ihr neues Heim annahm.

Punktlandung. Am 24. März 2015 kam der erste und einen Tag später der zweite Storch. Ohne zu zögern standen beide sofort auf ihrem neuen Nest. Jahr für Jahr können wir uns nun für mehrere Monate an den Störchen erfreuen. Der Standort mit der Nähe zur Neiße und den Feldern am Hutberg bieten ideale Bedingungen, um Junge großzuziehen. Anfangs fliegen die Jungstörche unter den wachsamen Augen ihrer Eltern Runden um das Nest. Später bietet der Sportplatz Möglichkeiten zum Landen und zur Nahrungssuche. Nach vier Wochen Flugtraining wird schon der Sammelplatz aufgesucht. Übrig bleiben die Altstörche, die dann erst Ende August, Anfang September ihre große Reise antreten. Unzählige Fotos habe ich in den Storchennestjahren schon gemacht und dokumentiert.



Seit 2014 wurden jedes Jahr vier Jungstörche geboren, aber nicht alle konnten überleben. So wurden wir 2016 Zeuge, wie das Gesetz der Natur funktioniert. Ein nicht überlebensfähiges Küken wurde einfach gefressen. 2018 erhielten die Störche ihren Namen. Da sie am Karfreitag ankamen, wurden sie Karl und Karola genannt. Seit drei Jahren kommen die Altstörche immer zeitiger. Schon Anfang März kann man ihr Klappern hören. Das Storchennest auf dem Schornstein am Heizwerk kann leider nicht so gut beobachtet werden. Auch dort werden jedes Jahr Jungtiere aufgezogen.

M. Müller

Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal

Neue Pilgerroute für Radfahrer entlang der VIA SACRA – Reiseführer dazu erschienen

(Ostritz) Die VIA SACRA verbindet 20 herausragende sakrale Bauwerke und Kunstschatze im Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien. Die Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien (MGO, Bautzen) und die Stiftung Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal (IBZ, Ostritz) haben nun eine Route eigens für Fahrradfahrer entlang der neun deutschen Stationen der VIA SA-CRA entwickelt. Die Route ist ca. 260 Kilometer lang und führt als Rundkurs u. a. zum Heiligen Grab in Görlitz, zur Zisterzienserinnenabtei Klosterstift St. Marienthal in Ostritz, zu den Zittauer Fastentüchern sowie der Klosterkirche und dem Sakralmuseum St. Annen in Kamenz. Meist verläuft die Route auf Radwegen und ruhigen Landstraßen, zum Teil in Flussnähe. Und wer möchte, kann die Route sogar noch auf tschechischer Seite mit weiteren Stationen der VIA SACRA fortsetzen. »Mit der

Ausweisung einer VIA SACRA Radpilger-Route greifen wir den Trend des Pilgerns auf und profilieren gleichzeitig die Oberlausitz als Radregion. Wir erhoffen uns dadurch, dass noch mehr Menschen unsere landschaftlich schöne und kulturelle Gegend besuchen«, so Olaf Franke, Geschäftsführer der MGO.

In der vergangenen Woche erschien der Reiseführer für Radfahrer entlang dieser Pilgeroute. Dieser enthält Informationen zum genauen Routenverlauf, zu den Stationen der VIA SACRA und den zahlreichen weiteren Sehenswürdigkeiten entlang der Route sowie Hinweise auf Übernachtungsmöglichkeiten, Gaststätten und Fahrradläden. Dr. Michael Schlitt, Vorstandsvorsitzender des IBZ, dazu: »Dank der finanziellen Unterstützung der EU können wir diesen Reiseführer allen Interessierten kostenlos zur Verfügung stellen.«



Der Reiseführer wurde vom IBZ erarbeitet und ist erhältlich am Gästeempfang des IBZ oder gegen Bezahlung der Versandkosten beim Verlag Oetzel in Görlitz (ISBN 978-3-944560-80-9).

Zudem ist der Reiseführer digital verfügbar unter <https://www.ibz-marienthal.de/politik-und-gesellschaft/via-sacra/> oder

<https://www.oberlausitz.com/fileadmin/tools/pdfviewer.php?b=64>
Die Konzeption der Route sowie die Erarbeitung und Veröffentlichung des Reiseführers wurden finanziell gefördert von der Europäischen Union.



Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung.
Evropská unie. Evropský fond pro regionální rozvoj.

Feuerwehr

Dienstplan der Freiwilligen Feuerwehr Ostritz

Monat Oktober 2021

Datum	Uhrzeit	Maßnahme
Sa., 2.10.	9.00 Uhr	Maschinistenausbildung
Mo., 4.10.	17.00 Uhr	Jugendfeuerwehr DV3 & Technische Hilfeleistung
Do., 7.10.	17.00 Uhr	Einsatzabteilung DV3-Grundübung der Gruppe im TH-Einsatz
Sa., 9.10.	9.00 Uhr	Jugendfeuerwehr, BF-Tag



Datum	Uhrzeit	Maßnahme
Mo., 11.10.	19.00 Uhr	Festausschuss
Do., 14.10.	17.00 Uhr	Einsatzabteilung DV3-Grundübung der Gruppe im Brandeinsatz
Sa., 16.10.	9.00 Uhr	Einsatzabteilung Winterfestmachung
Fr., 29.10.	19.30 Uhr	Dienstversammlung Schneider & Spreizer/Hebekissen/Sprungretter

AUSBLICK:

5.11.2021 Wahlen im Kretscham Leuba

Wehrleitung

Kirchennachrichten



Ev.-Luth. Kirchgemeinde Ostritz-Leuba

Vakanzvertretung:

Pastorin Barbara Herbig
Am Butterhübel 3, 02785 Olbersdorf,
Tel. 03583 690367, Fax 03583 693550,
E-Mail: barbara.herbig@evlks.de

Unser **Gemeindehaus mit der Friedhofsverwaltung** befindet sich in der Kirchstraße 4 in Ostritz. Es ist geöffnet dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr. Tel. 035823 77849.

Das zuständige **Pfarrbüro ist in Dittelsdorf**, Hirschfelder Straße 5. Frau Ebermann ist dort zu erreichen: dienstags 9.00 bis 11.00 und 15.00 bis 17.00 Uhr. E-Mail: KG.Siebenkirchen-Dittelsdorf@evlks.de

Gottesdienste und Veranstaltungen

3.10.	10.00	Familien-Erntedank-Gottesdienst in Ostritz, <i>Pfr. Wappler</i>
10.10.	10.00	Kirchweih-Gottesdienst in Leuba, <i>Pfr. Wappler</i>
17.10.	10.00	Familien-Kirchweih-Gottesdienst in Schlegel, <i>Offermann/Hirsch</i>
24.10.	8.30	Gottesdienst in Leuba, <i>Pfr. Wappler</i>
	13.00	Motorradfahrer-Gottesdienst in Dittelsdorf, <i>Präd. Bergs</i>
31.10.	10.00	Regionaler Reformationsgottesdienst in Ostritz mit Kindergottesdienst, <i>Pfrn. Herbig</i>
7.11.	08.30	Gottesdienst in Dittelsdorf, <i>Pfr. Wappler</i>
	10.00	Gottesdienst in Wittgendorf, KiGo, <i>Pfr. Wappler</i>
	19.00	Gottesdienst zum Beginn der Friedensdekade in Ostritz, <i>Pfrn. Herbig</i>
14.11.	10.00	Gottesdienst in Schlegel mit KiGo, <i>Pfrn. Herbig</i>

- 17.11. 10.00 Regionalgottesdienst zum
Buß- und Betttag mit Kigo in Wittgendorf,
Pfr. Wappler
- 19.00 Gottesdienst zum Abschluss
der Friedensdekade in der
katholischen Kirche Ostritz,
Pfrn. Herbig

Änderungen aufgrund aktueller Entwicklungen vorbehalten! Bitte die geltenden Hygieneauflagen beachten!

Segen die Fülle

Der Monatsspruch September könnte in Teilen für unsere aktuelle Zeit geschrieben sein: »Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel« (Haggai 1,6). Mit anderen Worten: Man rackert sich ab, doch häufig will sich die Zufriedenheit, das Glück und die Freude nicht wirklich einstellen. Die Ursache wird durch Haggai klar benannt. Es liegt an der falschen Lebenspriorität. Bei vielen dreht sich alles einzig und allein um ihr eigenes Wohlergehen und vielleicht noch um das der Familie. Aber Gott, Sein Wille und Sein Reich kommen darin nicht mehr vor, – maximal als marginale Randerscheinung oder Gewissensberuhigung. Doch hören wir die Worte des Propheten selbst, worin schon die Lösung der Not anklingt: »Warum das?, spricht der HERR Zebaoth. Weil mein Haus so wüst dasteht und ein jeder nur eilt, für sein Haus zu sorgen. Darum hat der Himmel über euch den Tau zurückgehalten und das Erdreich sein Gewächs. Und ich habe die Dürre gerufen über Land und Berge, über Korn, Wein, Öl und über alles, was aus der Erde kommt, auch über Mensch und Vieh und über alle Arbeit der Hände.« (Hag 1,9–11)

Wenn wir uns jedoch zuerst um Gottes Sache kümmern würden, würde Er unsere Anliegen ganz oben auf Seine Prioritätenliste setzen. Das scheint ein biblisches Prinzip zu sein, wie zwei weitere Beispiele nahelegen: »Bringt aber den Zehnten in voller Höhe in mein Vorratshaus, auf dass in meinem Hause Speise sei, und prüft mich hiermit, spricht der HERR Zebaoth, ob ich euch dann nicht des Himmels Fenster auftun werde und Segen herabschütten die Fülle.« (Maleachi 3,10) und aus dem neuen Testament: »Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen.« (Matthäus 6,33) Mögen wir unsere Lebensausrichtung einmal überdenken, herzlichst, *Pfr. Martin Wappler*



Katholische Kirche Ostritz

Pfarrei St. Marien Zittau
Gemeinde Ostritz
Spanntigstr. 3, 02899 Ostritz
Tel. 035823 86357 (Pfarrbüro)
oder 035823 779587
(Gemeindereferent Stephan Kupka)
E-Mail: gemref.ostritz@wegkreuz.de
www.sankt-marien-zittau.de

Gottesdienste und Veranstaltungen im Oktober

- 2.10. 19.30 Uhr Weinfest
- 3.10. 10.00 Uhr *27. Sonntag im Jahreskreis*
Hl. Messe
- 10.10. 10.00 Uhr *28. Sonntag im Jahreskreis*
Hl. Messe
17.30 Uhr Kolpingrosenkranz
in der Klosterkirche

- 17.10. 10.00 Uhr *29. Sonntag im Jahreskreis*
Hl. Messe
- 24.10. 10.00 Uhr *30. Sonntag im Jahreskreis*
Hl. Messe
- 31.10. 10.00 Uhr *31. Sonntag im Jahreskreis*
Hl. Messe
16.00 Uhr Gräbersegnung
- 1.11. 19.00 Uhr *Allerheiligen*
Hl. Messe
- 2.11. 19.00 Uhr *Allerseelen*
Hl. Messe

Regelmäßige Termine im Oktober

- jeden Montag 18.00 Uhr Friedensgebet
jeden Dienstag u. Donnerstag
17.30 Uhr Rosenkranz
jeden Sonntag 9.30–9.45 Beichtgelegenheit
dienstags 19.30 Uhr Chorprobe

Ein Herz für unser Gemeindehaus!

Bei der Ostritzer Kirmes gab es in vier Durchgängen Führungen durch das katholische Gemeindehaus, durch die meisten Räume und bis hinauf auf den Dachboden. Einige Ideen, wie die Herrichtung und Bekanntmachung eines Pilgerzimmers, wurden gesammelt. Aktuell sammeln wir für den Kauf einer gebrauchten Küchenzeile. Zu den 1600 Euro für den Erwerb und für zusätzliche Renovierungskosten bitten wir um Ihre Spende auf das Konto der Pfarrei mit dem Verwendungszweck Küche Ostritz.

Ärgernis Friedhofsgebühren

Bei der Versendung der Gebührenbescheide für den Ostritzer Friedhof sind gleich mehrere Fehler passiert. Vorab bezahlte Beträge wurden nicht berücksichtigt, falsche Bürozeiten waren aufgedruckt und die seit 1.1.2021 geltende neue Gebührenordnung – die u. a. hier im Stadtanzeiger vorab veröffentlicht wurde – war für viele nicht transparent genug erklärt. **Dies bitten wir zu entschuldigen!**

Die Gebührenordnung kann jederzeit auf der Homepage der Pfarrei oder zu den Bürozeiten eingesehen werden. Sie war notwendig geworden, nachdem sie vorab viel zu lange nicht den tatsächlichen Kosten angepasst wurde. Wer sich bei der Pflege, Konzeption und Gestaltung des Friedhofs einbringen möchte, kann sich gern beim Friedhofsmeister Herrn Klimt melden.

Impressum

Amtsblatt »Ostritzer Stadtanzeiger«

Herausgeber und verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
Die Bürgermeisterin der Stadt Ostritz, Frau M. Prange, Markt 1, 02899 Ostritz,
Tel. 035823 8840, Fax 035823 86584, E-Mail: post@ostritz.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH, Gewerbestraße 2,
02747 Herrnhut, Tel. 035873 418-0, E-Mail: ostritz@gustavwinter.de

Satz und Druck:

Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH, Gewerbestraße 2,
02747 Herrnhut, Tel. 035873 418-0, Fax 035873 41888, post@gustavwinter.de

Verkaufsstellen:

Den Ostritzer Stadtanzeiger können Sie erwerben:

- in der **Quelle am Markt Silke Neumann**
- in der **Bäckerei Geißler** (Klosterstraße 12 und Penny-Markt),
- im Getränkehandel **»Die Bierfabrik«** (Nähe Penny-Markt)

Der Verkaufspreis beträgt 60 Cent.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe 18. 10. 2021

Ein großartiger Tag liegt hinter uns.
Wir bedanken uns für die vielen
Glückwünsche und Geschenke zu unserer

HOCHZEIT.

Sylvio & Steffi Hütig
21.08.2021

Volksbank Raiffeisenbank
Niederschlesien eG

Union Investment

Nachhaltige Portfolios verfügbar!

Für Qualitätsbewusste
VermögenPlus – die aktiv gemanagte
Fondsvermögensverwaltung Ihrer
Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG

Gemacht für Menschen, die Werte pflegen, Qualität suchen, in die Zukunft schauen und Freiräume genießen.

Sprechen Sie gleich Ihren persönlichen Berater an.

Ihre individuelle Nachhaltigkeits- und Ethikvorstellung kann von der Anlagepolitik abweichen. Allein maßgebliche Rechtsgrundlage für die Vermögensverwaltung in VermögenPlus ist die Rahmenvereinbarung VermögenPlus der Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG, die Sie jederzeit kostenlos in deutscher Sprache auf der Webseite der Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG einsehen können. Dieser können Sie auch dienstleistungsspezifische Informationen entnehmen. Die Eröffnung eines UnionDepots ist erforderlich. Rechtsgrundlage für UnionDepot sind die jeweils aktuellen Allgemeinen Geschäftsbedingungen, Zusatzvereinbarungen und Sonderbedingungen der Union Investment Service Bank AG, die Sie kostenlos in deutscher Sprache über den Kundenservice der Union Investment Service Bank AG erhalten. Dieses Marketingmaterial stellt weder eine Handlungsempfehlung noch eine Anlageberatung durch die Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG dar. Stand aller Informationen, Darstellungen und Erläuterungen: 14. Juli 2021, soweit nicht anders angegeben.

BTI Dr. Thomas Immobilien GmbH **ivd**
www.drthi.de | 02763 Zittau | Neustadt 34

Sie haben eine Immobilie zu verkaufen?
Wir bringen Ihre Immobilie in liebevolle Hände!

Kompetente **Werteinschätzung**,
fachgerechte **Beratung** und
effiziente **Vermarktung**

03583/79666-0 info@drthi.de

GÖRLITZER BESTATTUNGSHAUS KLOSE Qualitätszertifizierter Bestattungsdienstleister

Vertrauen und Qualität vereint
im Trauerfall und bei der Vorsorge Tag & Nacht

Markt 20 | Ostritz | 035823 | 777 31 | www.bestattungshaus-klose.de

EUROCERT
DIN EN ISO 9001
002 20003

MALERFACHBETRIEB
Wolfgang Horn
Maler- und Lackierermeister
Seit 1988

/ Maler- und Tapezierarbeiten / Bodenverlegearbeiten / Fassadenbeschichtung
/ Trockenbau / Vollwärmeschutz / Korrosionsschutzarbeiten / Sandstrahlarbeiten

Bekanntmachung über Unternehmensnachfolge

Sehr geehrte Kunden und Geschäftspartner,
ich freue mich Ihnen mitzuteilen, dass zum 01.09.2021 der Handwerksbetrieb „Malerfachbetrieb Wolfgang Horn“ nach 33 Jahren von der nächsten Generation fortgeführt wird.

Ich bin überzeugt, dass mein Sohn die Handwerkstradition mit großem Engagement und Sachkunde fortsetzen wird.

Bitte bringen Sie ihm das gleiche Vertrauen entgegen wie Sie es mir geschenkt haben. Dafür und für die angenehme Zusammenarbeit in all den Jahren bedanke ich mich bei Ihnen aufrichtig.

Alle bestehenden Kunden- und Geschäftsbeziehungen werden auch weiterhin gepflegt und wir hoffen auf ein weiteres gutes Miteinander.

Bernstadt, im August 2021
Wolfgang Horn & Tobias Horn

Tobias Horn
Maler- und Lackierermeister
Betriebswirt im Handwerk

E.-Thälmann-Str. 23
02748 Bernstadt
Tel. 03 58 74/2 02 04
Mobil 01 72 357 40 24

Werkstatt
Nickrischer Str. 13
02827 Görlitz OT Hagenwerder
E-Mail: info@maler-horn.de

www.maler-horn.de

Dran denken: Am **29. Oktober** ist Weltspartag.

Unser Erfolgsrezept für Sie.

Finden Sie jetzt eine Geldanlage ganz nach Ihrem Geschmack.

Wir haben das passende Angebot und beraten Sie gern.

03583 603-0
www.spk-on.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Bestattungsinstitut „Friede“

U. Zimmermann GmbH
Görlitzer Straße 1, 02763 Zittau

Telefon 03583 510683
– Tag & Nacht –

365 Tage im Jahr und 24 Stunden
täglich für Sie erreichbar!

WIR STEHEN MIT UNSERER FACHKOMPETENZ FEST UND
VERLÄSSLICH IN SCHWEREN STUNDEN AN IHRER SEITE.

Redaktionsschluss für den nächsten
»Ostritzer Stadtanzeiger« ist der **18. 10. 2021**
Erscheinungsdatum ist der **29. 10. 2021**

B& MOBIL
LIFT SYSTEME

JETZT ANRUFEN UNTER:
03591 599 499



KOSTENLOSE BERATUNG
bei Ihnen zu Hause, am Telefon
oder per Video-Call

- ✓ Treppenlifte
- ✓ Plattformlifte
- ✓ Hublifte & Hebebühnen
- ✓ Senkrechtlifte & Homelifte
- ✓ Wannenlifte, Elektromobile, u.v.m.

4.000€
ZUSCHUSS
pro Pflegegrad



BERNDT Mobilitätsprodukte GmbH ✉ info@bemobil.eu
Äußere Lauenstr. 19, 02625 Bautzen 🌐 www.bemobil.eu

Engemanns
Alte Wäscherei
Veranstaltungshaus

„Bransch“
Sonntags kommt wieder
Gutes auf den Tisch
19.09. / 17.10. / 21.11. / 05.12.

Schlachtfest
09.10. + 10.10.2021

Magisches Kabinett
06.11.2021

Wiedereröffnung
nach
Renovierung
unserer Fleischerei-
Filiale im
Norma Zittau am
06.09.2021

Telefon
035843 / 25 43 8
Neißtalweg 5 · Hirschfelde
www.engemanns.net



HELLMUTH ENERGIE

... persönlich, fair und nah!

Hellmuth Mineralöl GmbH & Co. KG
Geschwister-Scholl-Str. 22b · 02794 Leutersdorf
Telefon: 035 86 / 708 55 - 0



HEIZÖL | HOLZPELLETS

GLASEREI LANGNER

MEISTERBETRIEB DER GLASERINNUNG

Bautzener Str. 14 a · 02748 Bernstadt a. d. E. · ☎ 035874 22525
www.glaserei-langner.de · tilo-langner@t-online.de

- Verglasungen aller Art • Dachverglasungen • Spiegel
- Glasschleifarbeiten • Kaminscheiben • Duschen
- Glastüren • Schaufensterverglasungen • Rollladen-
reparatur • Fensterwartung

Öffnungs-zeiten: Mo und Fr 6.30–11.00 Uhr
Di und Do 13.30–16.30 Uhr

GLAS 24h
NOTDIENST

Erfolg nur zwischen 9 und 5? Nicht für mich. Ich will Karriere im Nebenberuf.

Ein attraktiver Zusatzverdienst geht bei uns auch nach Feierabend.
In einer Branche, die selbst in unsicheren Zeiten Sicherheit bietet.

Jetzt als nebenberuflicher Vermittler
(w/m/d) in Ostritz durchstarten.



Ihre Vorteile:

- ✓ Attraktives Zusatzeinkommen
- ✓ Kundenkontakte
- ✓ Qualifizierung
- ✓ Arbeiten wo und wann Sie wollen
- ✓ Positives Image

Jetzt bewerben!

Stefan Kramer
Tel. 0351 491619860
stefan.kramer@HUK-COBURG.de

Das ist mein Weg.

HUK-COBURG